

Zum letzten Mal «Ein Land in Not»

Die von Arno Oehri geschaffene Dokumentation «Ein Land in Not» lässt Zeitzeugen über das Rheinhochwasser von 1927 berichten. Heute, Freitagabend, findet im TaKino in Schaan um 19 Uhr die vorläufig letzte Vorführung statt. Alle Eintrittsgelder und weitere Spenden gehen übrigens direkt an Hochwasseropfer in Tschechien.

Sehr viele Besucherinnen und Besucher aus Liechtenstein sowie dem Vorarlberger und St. Galler Rheintal haben mit Interesse die Filmdokumentation «Ein Land in Not» verfolgt. Bei der Premiere in Ruggell und den bisher vier Präsentationen im TaKino hat man viel über die persönlichen Empfindungen und Erlebnisse der Menschen zu jener für Liechtenstein schweren Zeit erfahren. Zeitzeugen bringen dem Zuseher die grosse Flut, die durch Schaan und das Liechtensteiner Unterland zog, näher. Man erfährt über das Ausmass der Rheinüberschwemmung genauso wie über die Hilfestellungen aus dem In- und Ausland oder manch komische Begebenheit.

Heute, Freitag, um 19 Uhr im TaKino Schaan: «Ein Land in Not». Karten unter Tel. 373 62 33 oder per E-Mail unter rheinnot@hollabofla.li.



«Ein Land in Not»: Nach der letzten Vorführung von heute Abend im TaKino in Schaan kann man die Videokassette ab Montag in allen Filialen der Liechtensteinischen Landesbank AG kaufen.

Vaterland

FREITAG, 4. OKTOBER 2002